



Der Lehrplan als Spiegel einer nachhaltigen Gesellschaft Eine Analyse der Lehrpläne der AHS – Unterstufe in Bezug auf Bildung für nachhaltige Entwicklung – Erste Ergebnisse

Autor: David Lahmer

Hauptbetreuerin: Lena von Kotzebue

Nebenbetreuerin: Anke Uhlenwinkel

Hintergrund

In Österreich kam es, beginnend mit dem Jahr 1979, zu umfangreichen bildungspolitischen Maßnahmen. Zunächst verankerte man in eben diesem Jahr die Umweltbildung als Unterrichtsprinzip im österreichischen Schulsystem (bmbwf, 2014a).

Als Initiative der damaligen Bundesregierung wurde im April 2002 „Die österreichische Strategie zur Nachhaltigkeit“ (NSTRAT) beschlossen. Hier wurden 20 Leitziele formuliert, die nicht nur akute Probleme lösen sollen, sondern es sollen viel mehr langfristige unnachhaltige Trends gestoppt und umgekehrt werden. Eine ökologische, ökonomische und sozial erfolgreiche Zukunft soll dadurch gewährleistet werden. Das Thema der Bildung ist ein maßgeblicher Bestandteil dieser Strategie (bmk, 2002).

Am 12. November 2008 wurde im Zuge der „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) für Österreich ein Strategiepapier mit dem Titel „Österreichische Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verfasst. Hier wurde dezidiert die Verankerung im Bildungssystem und die Kompetenzentwicklung der Lehrenden erwähnt. Weiters wurde als Unterrichtsprinzip die Umweltbildung und die Gesundheitsbildung hervorgehoben (Bousslama et al., 2015).

2011 wurde „Österreichische Strategie für Nachhaltige Entwicklung“ (ÖSTRAT) und dessen Arbeitsprogramm vorgestellt. Dies kann als Weiterführung der NSTRAT und dessen Integration in das Programm der 2005 gestarteten UN-Dekade gesehen werden. In Bezug auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung sollten hier ebenfalls eine Verankerung in den Bildungseinrichtungen erfolgen (bmk, 2010).

2014 folgte der „Grundsatzterlass. Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung.“ Unterricht sollte hierbei genutzt werden, lokale und globale Umweltsituationen wahrzunehmen und sich mit Zukunftsrisiken und Unsicherheiten auseinanderzusetzen (bmbwf, 2014b).

Die „Langfriststrategie 2050 – Österreich“, erschien 2019, kann als aktuellste Strategie genannt werden, bei der ebenfalls die Verankerung des Klimaschutzes in der Bildung angesprochen wird (bmk, 2019).

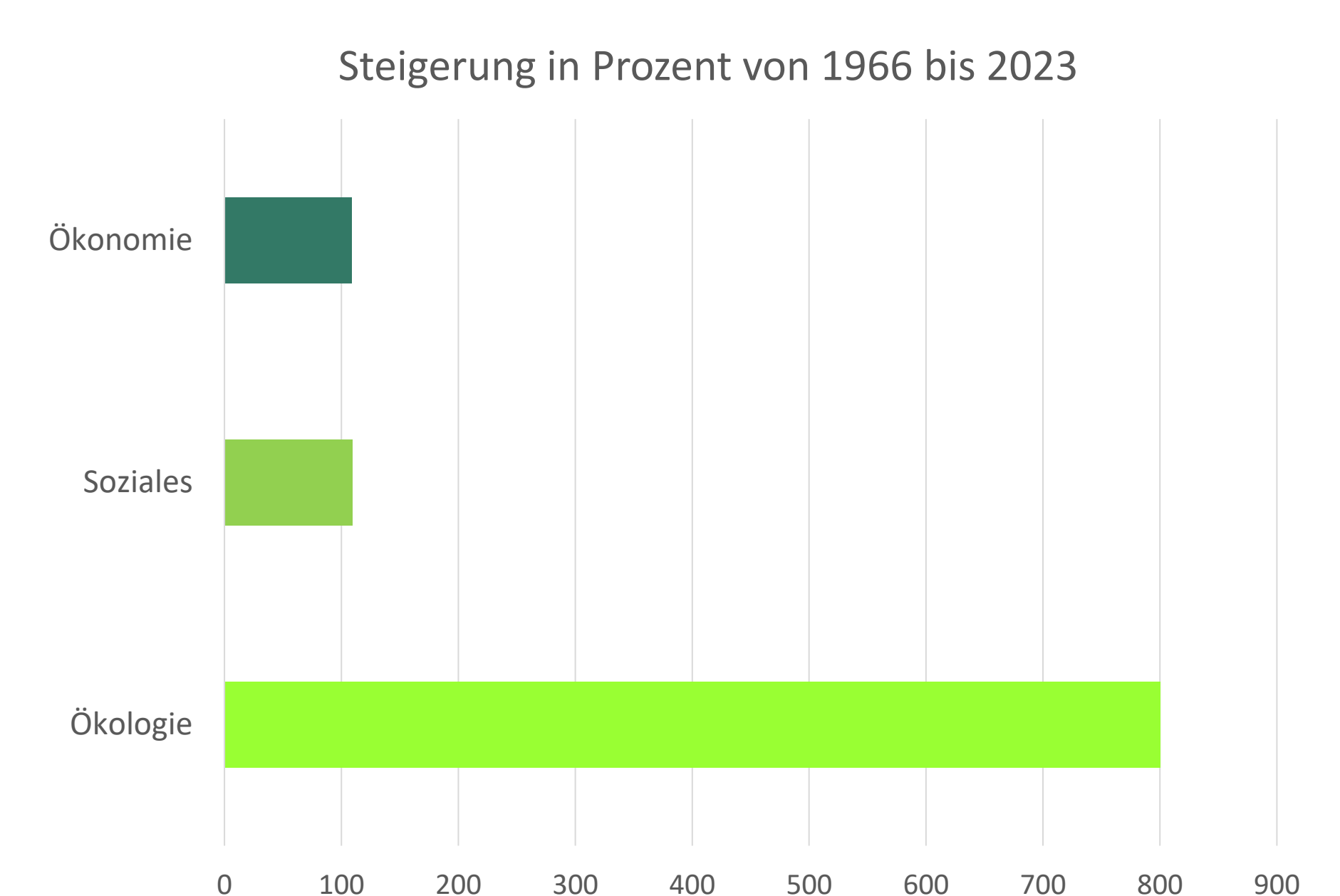
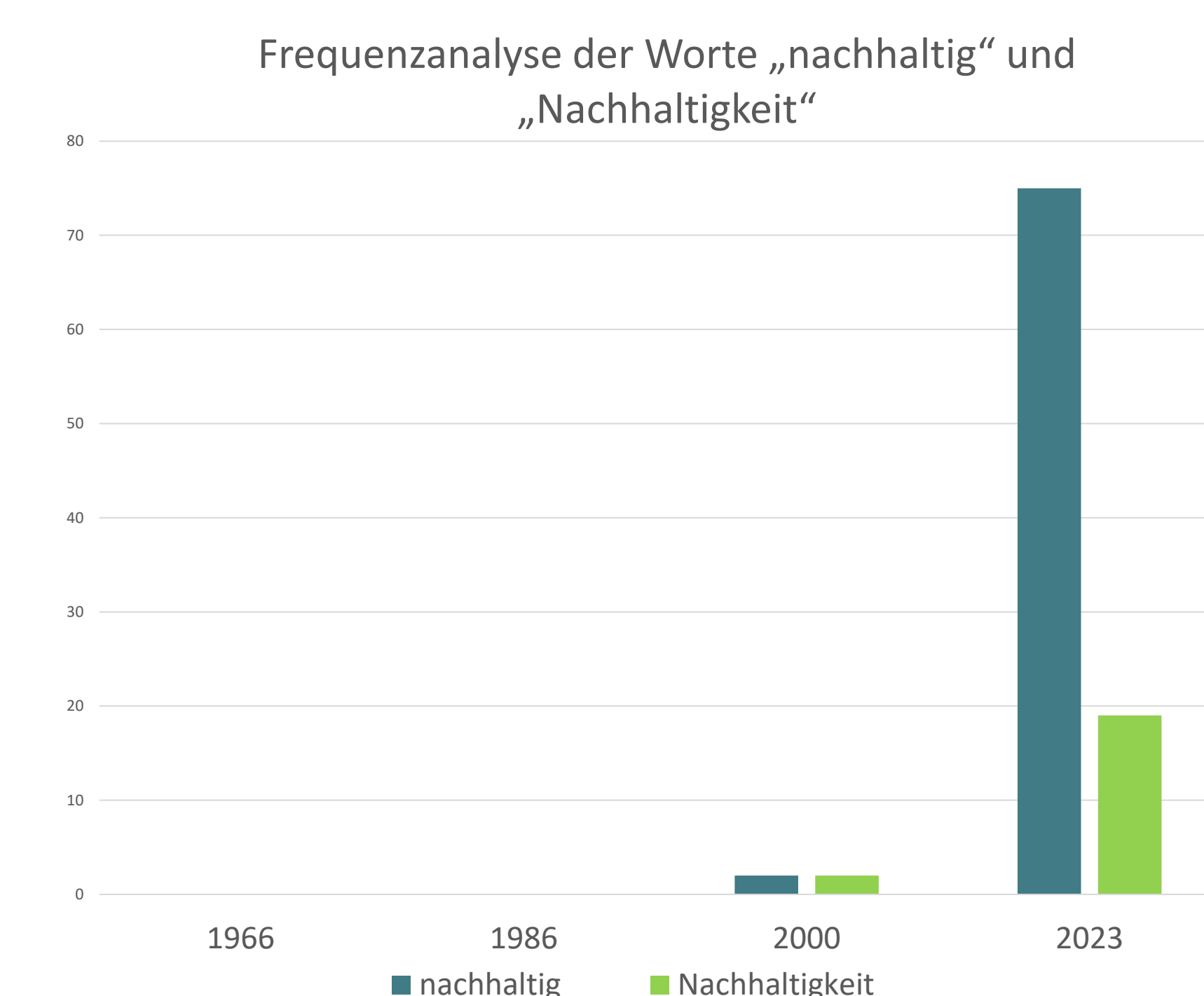
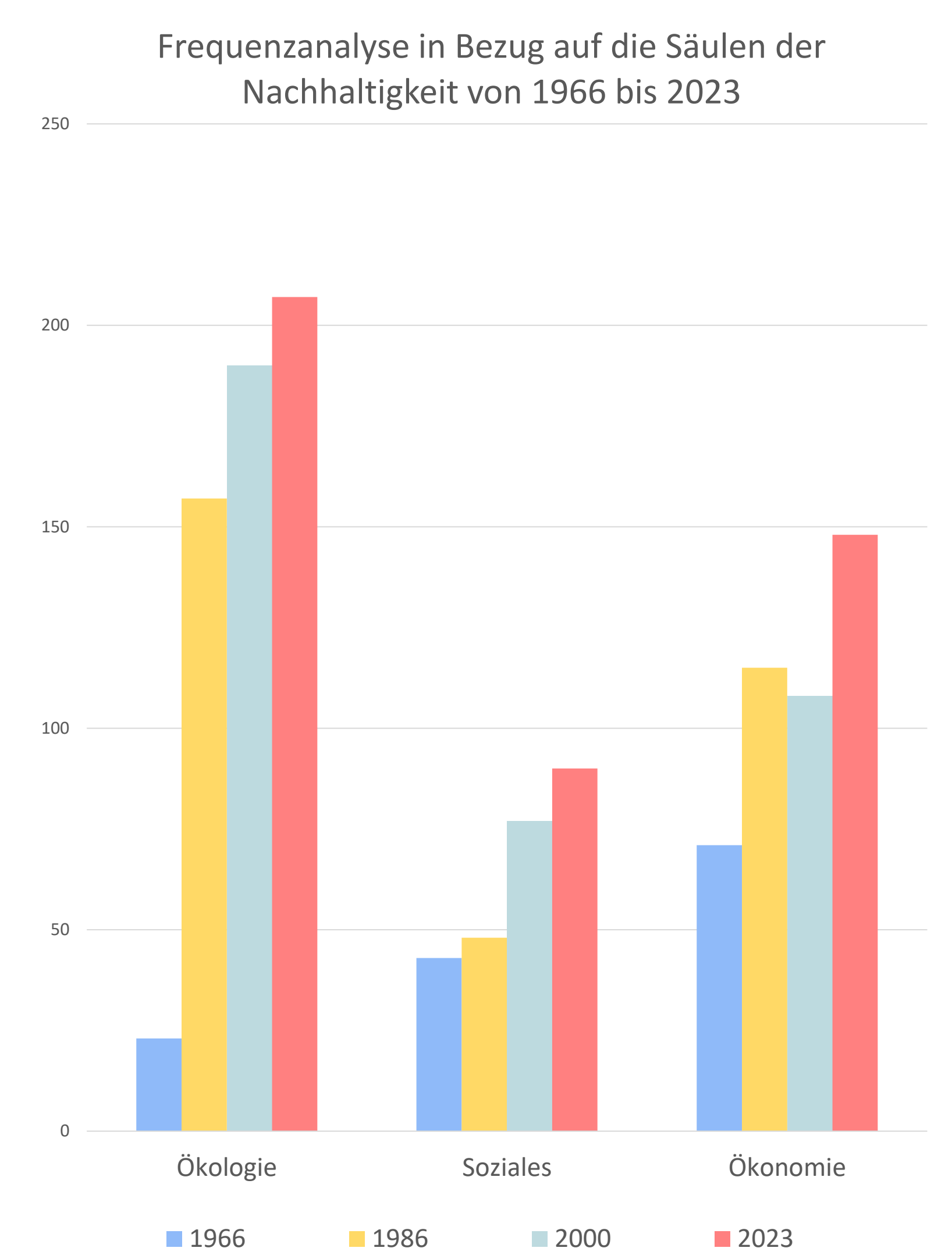
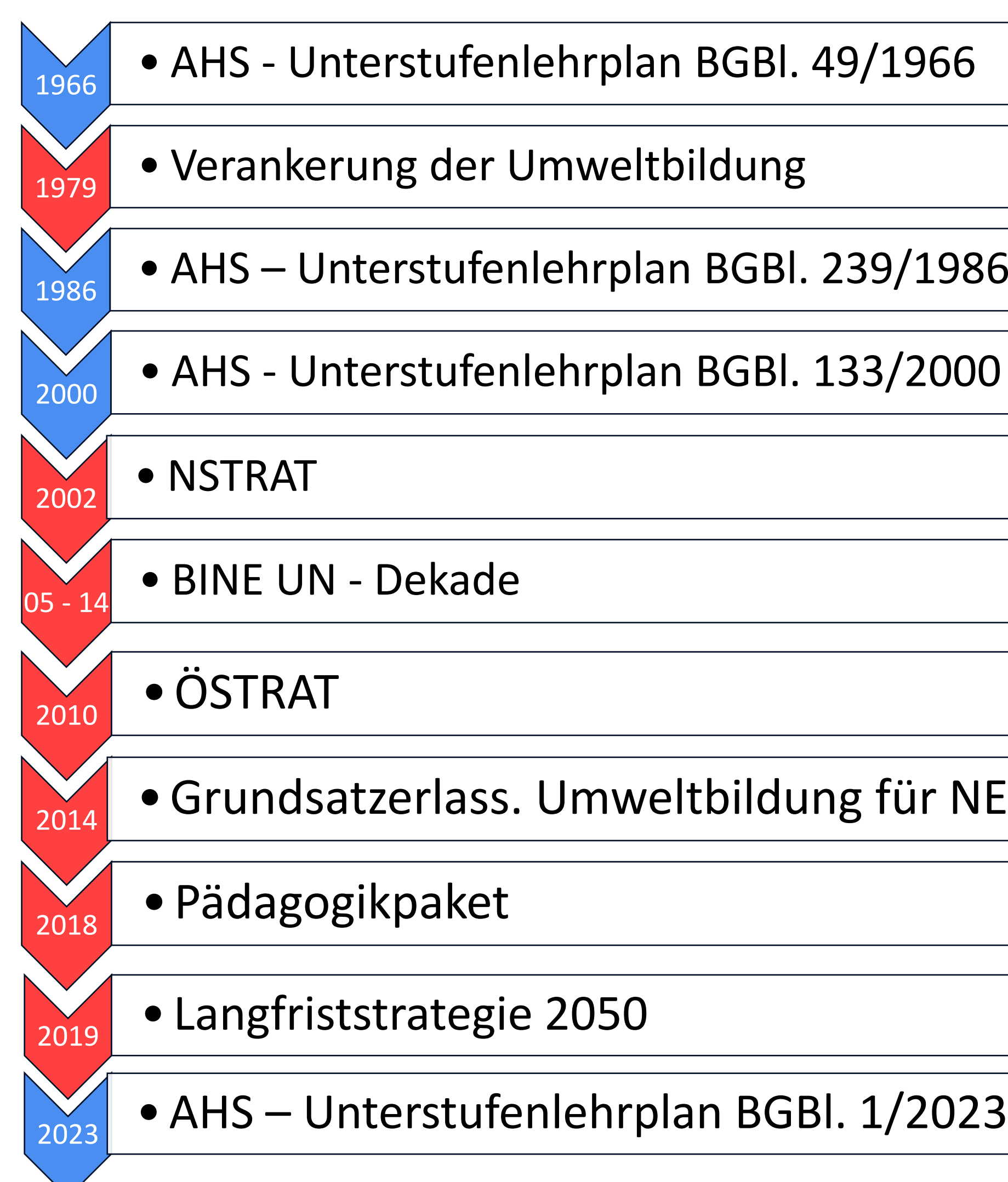
Fragestellung & Hypothese

F: In welchem Umfang ist die BNE im österreichischen Lehrplan verankert und ist ein maßgeblicher Einfluss der Bildungsdekade erkennbar?

H: Aufgrund der zahlreichen bildungspolitischen Maßnahmen, die sowohl vor, während und nach der Bildungsdekade getroffen wurden, ist davon auszugehen, dass die BNE bereits seit Jahren umfangreich in den österreichischen Lehrplänen der AHS Unter- und Oberstufe verankert ist.

Studiendesign

Es wurde eine Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) durchgeführt. Hierbei wurden die Lehrpläne von 1966, 1986, 2000 und 2023 der AHS-Unterstufe nach verschiedenen Schlagwörtern aus Ökonomie, Sozialem und Ökologie untersucht. Weiters wurde gezielt nach den Worten „nachhaltig“ und „Nachhaltigkeit“ gesucht.



Diskussion

Diese ersten Ergebnisse deuten darauf hin, dass die BNE zumindest im Sinne der drei Säulen der Nachhaltigkeit in den letzten Jahren erfolgreich in die Lehrpläne integriert werden konnten. Bei allen drei Säulen kam es zu bemerkenswerten Steigerungen, wobei man den Bereich der Ökologie als steigerungstärkste Säule herausheben kann. Die Worte „nachhaltig“ und „Nachhaltigkeit“, vor 2023 kaum vorkommend, erfuhren, angesichts der massiven Steigerung der Erwähnungen, bei der Erstellung der neuen Lehrpläne offenbar besondere Beachtung. Kritisch anzumerken ist, dass die Aktualisierung des Lehrplanes der AHS-Unterstufe 23 Jahre gedauert hat und man auch 9 Jahre seit dem Ende der Bildungsdekade verstreichen ließ. Inwiefern die Dekade maßgeblichen Einfluss auf den neuen Lehrplan genommen hat, wird sich aufgrund der folgenden Strategien und der langen zeitlichen Aktualisierungsdauer nicht mit Sicherheit bestimmen lassen. Unzweifelhaft ist jedoch, dass seit der Dekade umfangreiche Strategien entworfen wurden und die Bildung für nachhaltige Entwicklung große Aufmerksamkeit erfahren hat.

Literatur

bmk - Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (2002). Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes (NSTRAT). https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/nachhaltigkeit/strategien/nstrat.html

Bousslama, S., Goldgruber, G., Hoffmann, J., Steiner, R., Streissler, A. & Weninger, E. (2015). Österreichischer Bericht zur UN-Dekade für Nachhaltige Entwicklung 2005-2014, Wien, FORUM Umweltbildung im Dachverband. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/bine.html?msckid=1eab41e3b0d411ecafdc87e4ef2f0d2?>

bmk - Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (2010). Österreichische Strategie Nachhaltige Entwicklung (ÖSTRAT). Arbeitsprogramm des Bundes und der Länder. https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/nachhaltigkeit/strategien/oestrat.html

bmbwf - Bildungsministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung (2014b). Grundsatzterlass Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2014_20.html?msckid=6701669eb00511ec9578d3f6baa71d21

bmk - Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus (2019). Langfriststrategie 2050 – Österreich. https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/aktives-handeln/ls2050.html

bmbwf - Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung (2014a). Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinzip/umweltbildung.html>

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, Weinheim/Basel, Beltz Verlag.

Kontakt

Mag. David Lahmer
david.lahmer@plus.ac.at

Paris Lodron Universität Salzburg
FB Umwelt und Biodiversität
Hellbrunnerstraße 34
A – 5020 Salzburg

